

Deutsche Landbuchhandlung G.m.b.H., Berlin SW11, Dessauer Str. 7

Demnächst erscheint:

Swebhssen

Roman aus der Grenzmark

von

Fritz Schulz-Merzdorf

Geheftet M. 25.—

in Halbleinenband M. 40.—

Die slavische Flut steigt an den schutzlosen östlichen Grenzen des Reiches. Nicht zum ersten Mal. All die Jahrhunderte hindurch war dort heißer Boden. Was der Franzose im Westen, das war der Pole im Osten, der nimmerfatte, lüsterne Erbfeind. Es brodelte und zischte beständig, wo deutsche Kultur und polnische Barbarei gegeneinander brandeten. Besonders stürmisch ging es nach dem frühen Tode Waldemars des Großen zu, als in der Hand schwacher Regenten das Land zum Schacherobjekt habgieriger Hauspolitik wurde. Was deutschen Stammes war, ballte sich zum Widerstande in festen Orten zusammen, von denen Swebhssen-Schwiebus einer der trügigsten war. Vergebens berannte das entfesselte Polenheer die Mauern, vergebens verwüsteten seine zügellosen Horden das blühende Land, mordeten, brandschagten und schändeten; erst nachdem der unheimliche schwarze Gast, die Pest, der Verteidiger Reihen lichtetete und Verrat den Rücken bedrohte, fiel die Beste und mit ihr der heldenhafte Stadthalter Graf Herrenstein, ein weitblickender tatkräftiger Mann, der mehr tat denn seine Pflicht, als er durch freiwilligen Verzicht auf die Hand der schönen Bürgermeisterstochter den aufkeimenden Zwist mit seinem Bruder erstickte. Das von vaterländischem Geist getragene Buch wächst sich zu einem breit angelegten Kulturbilde aus, das wie ein Weckruf wirkt, die Reihen im eigenen Lager zu schließen und gemeinsam das Werk der Väter zu wahren.

Bestellzettel in der Beilage

Ⓜ